

Kreisverwaltung Borken  
 Fachbereich Natur und Umwelt  
 Burloer Str. 93  
 46325 Borken

**Antragsteller**

\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
 PLZ und Ort

\_\_\_\_\_  
 E-Mail

\_\_\_\_\_  
 Tel.:

**Entwurfsverfasser**

\_\_\_\_\_  
 Firma

\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
 PLZ und Ort

\_\_\_\_\_  
 E-Mail

\_\_\_\_\_  
 Tel.:

**Beantragung baugenehmigungsfreier Vorhaben nach dem Naturschutzrecht**

**Bauvorhaben:** \_\_\_\_\_

**Baugrundstück: Ort:** \_\_\_\_\_ **Straße/Haus-Nr.:** \_\_\_\_\_  
**Gemarkung** \_\_\_\_\_ **Flur** \_\_\_\_\_ **Flurstück** \_\_\_\_\_

**1. Allgemeine Informationen**

**a) Allgemeine Informationen Wasser:**

Lage des Baugrundvorhabens in einem:

- |  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Wasserschutzgebiet Zone                      | <input type="checkbox"/> ja, Zone _____ | <input type="checkbox"/> nein |
| Überschwemmungsgebiet                        | <input type="checkbox"/> ja             | <input type="checkbox"/> nein |
| Werden RC-Baustoffe eingebaut?               | <input type="checkbox"/> ja             | <input type="checkbox"/> nein |
| Soll Niederschlagswasser eingeleitet werden? | <input type="checkbox"/> ja             | <input type="checkbox"/> nein |

- Wenn **ja** angekreuzt wird, sind eigenständige wasserrechtliche Genehmigungs- bzw. Erlaubnisverfahren erforderlich.
- Die Lage des geplanten Bauvorhabens kann auf der Internetseite des Kreises Borken im *Geodatenatlas* abgefragt werden: <https://kreis-borken.de/de/kreisregion/geodatenatlas/>

Abstand des Bauvorhabens zu einem: Gewässer: \_\_\_\_\_ m  
 Brunnen: \_\_\_\_\_ m

Hinweise: JGS-Anlagen (z. B. Lageranlagen für Siliergut und Mist) müssen einen Abstand von mind. 20 m zu einem Gewässer und mind. 50 m zu einem Brunnen einhalten.

## b) Allgemeine Informationen Naturschutz:

Lage des Baugrundvorhabens in einem:

Landschaftsschutzgebiet

ja

nein

Naturschutzgebiet

ja

nein

## c) Beschreibung der Maßnahme:

---

---

## d) Herstellungskosten der geplanten Baumaßnahme: \_\_\_\_\_

### Weitere allgemeine Informationen siehe:

Checkliste zu naturschutz- und wasserrechtlichen Anforderungen zum Abbruch oder Bauen ohne Baugenehmigungspflicht: <https://kreis-borken.de/de/kreisverwaltung/aufgaben/natur-und-landschaft/>

## 2. Berechnung der Flächeninanspruchnahme/des Eingriffs gemäß § 14 ff. Bundesnaturschutzgesetz

Flächeninanspruchnahme durch:	Ausgleichs- verhältnis	Gesamtfläche
• Gebäudeflächen/bauliche Anlagen:		
bis 70 m	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 1,0	= _____ m <sup>2</sup>
von 71-80 m	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 1,3	= _____ m <sup>2</sup>
von 81-90 m	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 1,4	= _____ m <sup>2</sup>
ab 91 m	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 1,5	= _____ m <sup>2</sup>
• Versiegelungsflächen wie Stellplätze, Zuwegungen, Nebenanlagen.		
Vollversiegelte Fläche	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 1,0	= _____ m <sup>2</sup>
Pflasterflächen, Verlegung in Sand	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 0,7	= _____ m <sup>2</sup>
Wassergebundene Decke	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 0,5	= _____ m <sup>2</sup>
• Entfernung von Gehölzen		
Einzelbaum (je nach Alter)		= _____ Stk
flächige Gehölzpflanzung	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 1,0	= _____ m <sup>2</sup>
flächige Gehölzbestände mit besonderer Funktion	Fläche: _____ m <sup>2</sup> x 1,0	= _____ m <sup>2</sup>

Hinweis: Für die Inanspruchnahme von Wald ist ein Umwandlungsantrag beim Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Forstamt Münsterland, zu stellen.

## 3. Bodenaushub (Menge und Verbleib)

Das bei den Bauarbeiten anfallende Bodenmaterial ist ordnungsgemäß zu verwerten oder zu entsorgen. Ein Aufbringen z. B. in Wasserschutzgebieten, Überschwemmungsgebieten, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten sowie auf schützenswerten Böden ist unzulässig. Auch das Aufbringen auf grundwasserfernen Ackerstandorten kann genehmigungspflichtig sein. Bei Bodenauftragsmengen ab 250 m<sup>3</sup> ist rechtzeitig vor Baubeginn ein entsprechender Antrag nach § 12 BBodSchV in Verbindung mit § 2 Abs. 2 LBodSchG NRW beim Kreis Borken, Fachbereich Natur und Umwelt, zu stellen.

#### 4. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen:

Die Eingriffe durch das Bauvorhaben sollen gemäß § 14 BNatSchG ausgeglichen oder an anderer Stelle durch sonstige Maßnahmen ersetzt werden. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit über ein bestehendes Ökokonto zu kompensieren. Schließlich kann die Ausgleichsverpflichtung finanziell durch die Zahlung eines Ersatzgeldes erfolgen.

Der nachfolgende Berechnungsschlüssel soll die Eingriffsregelung für die typischen privilegierten Bauvorhaben im Außenbereich vereinfachen. Die untere Naturschutzbehörde behält sich vor, bei Sonderfällen aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes weitere Unterlagen anzufordern.

#### Ausgleichsmaßnahmen für die Flächeninanspruchnahme/den Eingriff

Bei einer Neuversiegelung ist der Ausgleich vorrangig durch eine Entsiegelung an anderer Stelle in dem betroffenen Raum zu bewirken. Zur landschaftsgerechten Wiederherstellung oder Neugestaltung des Landschaftsbildes ist in aller Regel eine Eingrünung der neu zu errichtenden Gebäude erforderlich. Die geforderten Pflanzgrößen und -qualitäten der Anpflanzungen sind unbedingt einzuhalten.

<b>Entsiegelung von Flächen:</b> _____ m Länge x _____ m Breite =	_____ m <sup>2</sup>
---	----------------------

<b>Anpflanzungen von:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Großkronigen Laubbäumen wie Stieleichen, Rotbuchen, Sommer- und Winterlinden usw. (Pflanzabstand mind. 8 m) Baumart: _____ Verrechnungsmodus: 30 m<sup>2</sup> x _____ (Stückzahl)=</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>3-, oder mehrreihigen freiwachsenden Hecken (einheimische Laubgehölze) gemäß Pflanzliste Verrechnungsmodus: 3-reihig: _____ m Länge x 3 m Breite =</li> <li>Verrechnungsmodus: _____-reihig: _____ m Länge x _____ m Breite =</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächigen Gehölzbeständen (Feldgehölz) _____ m Länge x _____ m Breite =</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hochstämmigen Obstbäumen, Kopfweiden, kleinkronigen Laubbäumen (wie Birke, Hainbuche, Eberesche, Feldahorn) Pflanzabstand mind. 8 m Art: _____ Verrechnungsmodus: 20 m<sup>2</sup> x _____ (Stückzahl)=</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>

<b>Sonstige Maßnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage einer Sukzessionsfläche / Brache (Kompensationsverhältnis 1:1)</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage eines Kleingewässers (Fläche: Wasserfläche, Randzone) * 1,5 (Hinweis: Bei der Anlage ist eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich)</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompensation im Wald (gemäß Broschüre: Region in der Balance)</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kompensation am Fließgewässer (gemäß Broschüre: Kompensation am Fließgewässer – Eckdaten und Maßnahmenbeispiele) (Hinweis: ggf. wird eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich)</li> </ul>	_____ m <sup>2</sup>
<b>Summe:</b>	_____ m <sup>2</sup>

Die Summe der auszugleichenden Gesamtfläche muss mindestens der Summe der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen entsprechen.

## Ablösung durch den Erwerb von Ökopunkten

Im Regelfall sind je m<sup>2</sup> Eingriffsfläche 4 Ökopunkte gemäß Verfahren des LANUV NRW erforderlich. Wenn der Ausgleich nicht über die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken erfolgen soll, ist eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Antragsteller und dem Betreiber des Ökokontos einzureichen.

Anzahl zu erwerbender Ökopunkte:	Verkäufer der Ökopunkte:

**Das Antragsformblatt ist unterschrieben per Post oder per Fax an die Nummer: 02861/82 1435 einzureichen.**

**Die folgenden Pläne und Darstellungen sind dem Antragsformblatt beizufügen oder per E-Mail an [info-umwelt@kreis-borken.de](mailto:info-umwelt@kreis-borken.de) einzureichen:**

1. Ein Übersichtsplan 1:5.000 – zur Orientierung, wo das Bauvorhaben und wo die Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden sollen; ggf. ein Lageplan zum Verbleib des Bodenaushubs.
2. Ein Bestandsplan 1:500 oder 1:1.000 „Vorher“ – mit Eintragung
  - a. der derzeitigen Flächennutzung z.B. Acker, Grünland, Obstwiesen, Hecken, Bäume, Wald, Wasserfläche
  - b. der bestehenden versiegelten Flächen
  - c. der bereits bestehenden/ festgesetzten Kompensationsmaßnahmen.
3. Ein Gestaltungsplan 1:500 oder 1:1.000 „Nachher“ – mit Eintragung der Neubauten, der zur Entsiegelung vorgesehenen Flächen und der sonstigen Kompensationsmaßnahmen (Anpflanzungen etc.).

Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gem. §§ 14 ff BNatSchG werden Bestandteil der Genehmigung und sind nach Lage, Umfang und Zeitraum so durchzuführen, wie in der Genehmigung festgesetzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die fristgemäße Umsetzung der Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen zu den geltenden **Cross-Compliance-Anforderungen** gehört. Bei Nichteinhaltung ist mit Sanktionen in Form von Fördermittelkürzungen zu rechnen.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift  
des Antragstellers

---

Unterschrift  
des Entwurfsverfassers